



Können wir verzeihen?
20.09.–25.10.2025

vertrauen – verletzen – verzeihen

Die Frage nach Vergebung stellt sich nicht nur individuell, sondern auch im gesellschaftlichen Kontext: Kann nach erlittenem Vertrauensverlust wieder Zuversicht gewonnen werden? Oder gibt es Situationen und Meinungen, die so festgefahren sind, dass eine Vergebung unmöglich wird? Kann Kunst Räume öffnen, welche die komplexen Prozesse von Vertrauen, Verletzen und Verzeihen reflektiert und anregt zu hinterfragen? Schafft eine visuelle und symbolische Verdichtung dieser Themen, dass Betrachter:innen eigene Perspektiven entwickeln und über gesellschaftliche Normen hinausdenken können?

Das künstlerische Schaffen von Ernst Bösch kreist stets um grundlegende Seinsfragen, deren Wahrnehmung und Interpretation. In der Wechselwirkung von Material, Räumlichkeit und Umgebung entsteht der Anspruch, Lebenserfahrungen in eine greifbare künstlerische Ausdrucksform zu übersetzen. In der Reflexion über Leben, Tod und Vergänglichkeit wird auch die Frage der Vergebung berührt.

Sandra Buchelis Arbeiten thematisieren die enge Verbindung, die wir im Laufe unseres Lebens zu materiellen Dingen aufbauen. Objekte werden zu Zeugen der persönlichen Geschichte und verkörpern Erinnerungen, die für gelebte Zeit stehen. Stickereien auf Latex schreiben ein tastendes Denken in die Oberfläche. Verzeihen geschieht hier als Bewegung – leise, körpernah, unabgeschlossen.

Fragen zum Umgang mit Umwelt, Klima und Gesellschaft prägen das Selbstverständnis von Annegret Eisele. Ihre Arbeiten thematisieren verborgene Welten, Kommunikation und Verletzlichkeit. In den ausgestellten Collagen werden frühere Elemente überlagert, vorhergehende Überlegungen verdeckt, neue Verbindungen entstehen. Schnitte mit Schere und Cutter sind zentral.

In den Werken von Nicolas Vionnet ist das Vertraute nie ganz das, was es zu sein scheint. Diese stillen und doch aufgeladenen Gesten – oft humorvoll, immer präzise – charakterisieren eine Praxis, die sich auf einem schmalen Grat zwischen Funktion und Scheitern, Neugier und Kritik bewegt. Er konstruiert visuelle und in situ-Vorschläge, die uns auffordern, innezuhalten, zu überdenken und noch einmal hinzuschauen.

20.09.25 Samstag Vernissage

16.00–22.00 Ausstellung ist geöffnet
17.00 Eröffnung in Anwesenheit der Künstler:innen

18.30–22.00 „Waldpilzsuppe“ von Ernst Bösch

21.09.25 Sonntag

14.00–18.00 Ausstellung ist geöffnet
15.00 Führung durch die Ausstellung
16.00–18.00 Atelierbesuch bei Ernst Bösch an der Kirchgasse 22, Steckborn

24.09.25 Mittwoch

17.00–21.00 Ausstellung ist geöffnet
ab 17.00 Apéro mit Cindy Reichelt
19.30 Klangereignis XV Irina Ungureanu „Atmen wollen“

27.09.25 Samstag

16.00–22.00 Ausstellung ist geöffnet
17.00 Führung im Gespräch durch die Ausstellung
18.30–22.00 „Heute gibt’s Harira. Punkt.“ Suppe von Sandra Bucheli

28.09.25 Sonntag

14.00–18.00 Ausstellung ist geöffnet
15.00 Führung durch die Ausstellung

01.10.25 Mittwoch

17.00–21.00 Ausstellung ist geöffnet
ab 17.00 Apéro mit Cindy Reichelt
19.30–20.30 „Wort+Werk“ Dr. Ute Hübner führt im Gespräch durch die Ausstellung

04.10.25 Samstag

16.00–22.00 Ausstellung ist geöffnet
17.00 Gemeinsamer Gang durch die Ausstellung mit Marcel Bleuler
18.30–22.00 „Pyro-Potage“ Suppe von Nicolas Vionnet

05.10.25 Sonntag

14.00–18.00 Ausstellung ist geöffnet
15.00 Führung durch die Ausstellung

08.10.25 Mittwoch

17.00–21.00 Ausstellung ist geöffnet
ab 17.00 Apéro mit Cindy Reichelt

11.10.25 Samstag

16.00–22.00 Ausstellung ist geöffnet
17.00 Führung im Gespräch durch die Ausstellung
18.30–22.00 Herbstsuppe vom Team der Glocke

12.10.25 Sonntag

14.00–18.00 Ausstellung ist geöffnet
15.00 Führung durch die Ausstellung

15.10.25 Mittwoch

17.00–21.00 Ausstellung ist geöffnet
ab 17.00 Apéro mit Cindy Reichelt

18.10.25 Samstag

16.00–22.00 Ausstellung ist geöffnet
17.00 Führung im Gespräch durch die Ausstellung
18.30–22.00 Kurator:innen-Süppchen

19.10.25 Sonntag

14.00–18.00 Ausstellung ist geöffnet
15.00 Führung durch die Ausstellung
16.00–18.00 Atelierbesuch bei Ernst Bösch an der Kirchgasse 22, Steckborn

22.10.25 Mittwoch

17.00–21.00 Ausstellung ist geöffnet
ab 17.00 Apéro mit Cindy Reichelt
19.30 Klangereignis XVI The Jazz Chamber Trio „Remote Memories“

25.10.25 Samstag Finissage

16.00–22.00 Ausstellung ist geöffnet
17.00 Führung im Gespräch durch die Ausstellung
18.30–22.00 „zerflossen, zwischen Linie und Form, neben dir“ Suppe von Annegret Eisele

Beteiligte Künstler:innen

Ernst Bösch, Steckborn
Sandra Bucheli, Luzern
Annegret Eisele, Basel
Nicolas Vionnet, Zürich

Rahmenprogramm

21.09. und 19.10. Atelierbesuch
Ernst Bösch öffnet sein Atelier an der Kirchgasse 22 in Steckborn und gibt Einblick in sein künstlerisches Schaffen.

24.09. Klangereignis XV Irina Ungureanu – Atmen wollen
Eine multilinguale und -instrumentale Performance über die Speicherkapazität der Zellen, über Serotonin-Wiederaufnahmehemmer und rosarote Brillen. Ein Brückenbau aus der Ohnmacht in die Handlung. Eine Liebeserklärung an das Lachen.

04.10. Kunsttheoretische Einordnung
Marcel Bleuler, Kunstwissenschaftler

01.10. „Wort+Werk“
Dr. Ute Hübner setzt Literatur als Katalysator ein. Bei ihrer literarischen Auswahl geht es nicht um Kongruenz von Text und Werk, sondern vielmehr um eine assoziative Beziehung zweier künstlerischer Ausdrucksformen.

22.10 Klangereignis XVI The Jazz Chamber Trio (Marco Sigrist, Beat Bossart & David Reitz) – Remote Memories
Mit Blasinstrument, akustischer Gitarre und Cello werden Erinnerungen und Empfindungen auf spielerische Weise zu Klängen. Luftig und leicht entwickeln sich eindringende Harmoniegeflechte zu emotionalen Momenten.

Wir aktualisieren laufend die Informationen zu Veranstaltungen: www.hauszurglocke.ch

Öffnungszeiten
– Samstag 16.00–22.00
– Sonntag 14.00–18.00
– Mittwoch 17.00–21.00
– nach Vereinbarung: T 052 770 24 50

Dank
– Kulturamt des Kantons Thurgau
– Stadt Steckborn
– Kulturstiftung des Kantons Thurgau
– Ernst Göhner Stiftung
– die Mobiliar
– Dr. Heinrich Mezger-Stiftung
– TKB Jubiläums-Stiftung
– Kulturpool Untersee und Rhein
– Team der Glocke
– SBB AG, Immobilien, Schaufenster

